

fränkischer Tag

1970

Fränkischer Tag 10.01.1970

Die Finanzen sind geordnet

Tütschengereuth (berg). Der Sportverein DJK Tütschengereuth hielt seine ordentliche Generalversammlung. Erster Vorstand Georg Schwind dankte allen aktiven Spielern für ihren Einsatz. Kassier Hans Salberg teilte mit, dass die Finanzlage des Vereins geordnet ist. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Erster Vorstand Georg Schwind, Zweiter Vorstand Hans Salberg, Kassier Hans Salberg, Schriftführer Ulrich Bahr, Ausschussmitglieder: Paul Albert, Heinz Lau, Friedrich Rottmann, Gerhard Bernreuther und Geo Heilmann.

Fränkischer Tag 14.01.1970

Ein eifriger nimmermüder Seelsorger Pater Benedikt Zweier feiert am Donnerstag seinen 60. Geburtstag

Tütschengereuth ☿ Seinen 60. Geburtstag feiert am morgigen Donnerstag R. P. Benedikt Zweier. Der Jubilar wurde am 24. Februar 1935 zum Priester geweiht. Während des Krieges half der Jubilar als Seelsorger in den Pfarr-einen Trunstadt und Ebensfeld aus. Im Bamberg Kloster war er als „Ökonom“ ein geschätzter, umsichtiger Betreuer seiner Mitbrüder.

Er war auch Provinzialassistent und wurde bald als Prior des größten Hauses der Oberdeutschen Karmelitenprovinz Bamberg, erwählt. P. Benedikt Zweier saß auch im hohen Ordensrat des Provinzials als verständiger und geschätzter Definitor. Dann versah er Jahre hindurch die große Pfarrei Schlüssellau, wo er auch seit 1949 ansässigen Karmelitinnen wirtschaftlich zu betreuen hatte.

In seiner Filialgemeinde erbaute der Jubilar gemeinsam mit Bürgermeister Fasching die Kirche „Maria vom Berge Karmel“.

Auch in der größeren Filiale in Röbersdorf war er ein eifriger Seelsorger. 1964 bis 1967 versah er in der „Gauboden-Metropole“ Straubing das Priorat und den Sakristan-Posten.

1967 wurde zum zweiten Male Pfarrer in Schlüssellau, wo er im vergangenen Sommer das neue Leichenhaus erbauen ließ. Die Erhaltung der ehemaligen Kirche der Zisterzienserinnen der Herren von Schlüsselberg liegt ihm sehr am Herzen. Dem eifrigen und nimmermüden Pfarrherrn, P. Benedikt Zweier auch unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag!

Fränkischer Tag 21.01.1970



Im Winter wie im Sommer fotogen. Das alte Rathaus von Trosdorf

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 22.01.1970

Strukturwandel im Bamberger Raum Tütschengereuther Bürger diskutieren mit MdL Paul Wünsche

Tütschengereuth ☞ Groß war das Interesse an einem politischen Gespräch mit MdL Wünsche in der Schloßwirtschaft das konnte Bürgermeister Neuberth als Versammlungsleiter feststellen. MdL Wünsche ging insbesondere auf den Strukturwandel und die damit erforderliche Strukturpolitik ein.

In den Gemeinden um Bamberg, in der Nähe des Hafengebietes und der Umgehungsstraßen werde der Strukturwandel am deutlichsten sichtbar. Als Ausbaugebiet erfahre der Wirtschaftsraum Bamberg eine breite Ansiedlung von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben. Die Beschäftigungszahlen im Bereich des produzierenden Gewerbes seinen Zusehens im Ansteigen begriffen. Berufsbilder wandelten sich. Diese Entwicklung biete neue Chancen und erfordere andererseits fortlaufende Information, berufliche Weiterbildung, notfalls auch Umschulung. Von dieser Entwicklung sei auch die Landwirtschaft nicht ausgeschlossen, was besonders auch in der Diskussion zum Ausdruck kam.

Ein weiterer Diskussionspunkt des Frühschoppens war das Anwachsen öffentlicher Gemeinschaftsaufgaben. Ob im gesellschaftlichen oder sozialen Bereich, in der schulischen und vorschulischen Ausbildung, in der Gesundheitsvorsorge und der allgemeinen Sicherheit, in allen Bereichen werde die Ausweitung öffentlicher Aufgaben erforderlich. Das bedingt vom Staatsbürger entsprechendes Interesse und auch einen gewissen Zeitaufwand, um informiert zu sein.

Fränkischer Tag 27.01.1970



Ein schmuckes Kirchlein besitzt die Gemeinde Tütschengereuth.

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 30.01.1970

Trosdorf 1095 als „Trostnesteti“ erstmals urkundlich erwähnt

„Hier wurde immer gutes Bier gebraut“

Gemeindeherrschaft übte Kloster St. Michael aus — Handwerker gehörten zu Eltmanner Zünften

Trosdorf (wh). An der Straße von Bischberg über Tütschengereuth nach Trabelsdorf liegt, eingebettet in dem vom Maintal zum Steigerwald aufsteigenden Hügelland, etwa fünf Kilometer nordwestlich von Bamberg, Trosdorf mit rund 500 Einwohnern. Der früher an der Hochstiftsgrenze zwischen Bamberg und Würzburg gelegene Ort hat eine lange Geschichte.

Die ihrer Namensendung „-dorf“ zufolge in der Karolingerzeit (700 bis 900) entstandene Siedlung erscheint 1095 erstmals urkundlich als „Trostnesteti“ (Götz-Forster, Geogr.-Hist. Handb. v. Bayern, Münch. 1898, Bd. II, S. 96). Seit der Bildung der Ämter als Verwaltungsbezirke im einstigen Hochstift Bamberg (zwischen 1320 und 1350) war das Dorf dem

bambergischen Amt Hallstadt

eingegliedert, unterstand aber in Angelegenheiten der Hohen oder Halsgerichtsbarkeit, die die Vergehen und Verbrechen an Leib und Leben ahndete, der von den Würzburger Bischöfen abhängigen Cent Hohenai, deren Gerichtsstätte in der Nähe von Tütschengereuth lag. Zu den Sitzungen des Centgerichts hatte das Dorf Schöffen als Laienrichter und Bewaffnete zum Schutz des Gerichtsplatzes zu stellen. Zur Sitzung am 30. August 1706 wurden so z. B. von Trosdorf Michael Rünagel als Schöffe sowie Hans Haag und Hans Bernreuther zur bewaffneten Mannschaft abgeordnet. Auf der von dem Würzburger Hofmaler Martin Seeger in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts gefertigten Karte der

Cent Hohenai

wird das Dorf „Trostorff“ geschrieben, während es in einer Aufzählung der Orte des Centbezirks aus der Zeit um 1560 als „Draßdorff“ erscheint (G. Göpfert, Amt Wallburg und Stadt Eltmann, Wzbg. 1908, S. 60).

Die Dorf- und Gemeindeherrschaft übte hier das Kloster Michelsberg zu Bamberg aus, während auf die Naturalabgaben der Einwohner, den Zehnten, die Herren von Groß und Trockau Anspruch hatten.

Die Verteilung der häuslichen Lehen, d. h. die Zugehörigkeit der örtlichen Anwesenbesitzer zu verschiedenen Herren, bot noch in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts ein recht buntes Bild. Von den 37 Anweseninhabern unterstanden je zwei der Fürstl. Hofkammer, der Gemeinde und dem Bamberger Kloster z. Hl. Grab, je einer den Herren von Scharf und den Herren von Held, 13 dem Benediktinerkloster Michelsberg und 16 — ehe-

mals von Zöllner-Brand'sche Untertanen — den Freiherren von Groß und Trockau.

Eine alte Ortsbeschreibung

berichtet über die Dorfverhältnisse aus der Zeit kurz vor der Säkularisation (1802/03): „Troßdorf. Dieses Dorf liegt zwei Stunden unter Bamberg zwischen zweyen Anhöhen, so, daß man von weitem nichts davon sieht. Die Steuer gehört nach Hallstadt; die Zent Hohenai hat die limitierte (= begrenzte) Freisliche Obrigkeit; die Dorfs- und Gemeindeherrschaft gehört dem Kloster Michelsberg. Der Ort ist nach Bisberg eingepfarrt. Die nahe dabey auf einem Berge stehende Kapelle gehört nach Tütschengereuth. Das Dorf besteht aus 37 häuslichen Lehen (s. oben!) nebst einem Gemeindegähäuslein und 31 Städeln. Die Vogteilichkeit (= niedere Gerichtsbarkeit) hat jeder Lehenherr. Die Großischen Untertanen sind von der Bambergischen Steuer ausgenommen. Das Einquartierungsrecht hat Hallstadt.

Es sind drei Wirthshäuser da, wo immer gutes Bier gebrauet wird. Die Gemeinde ist wohl begütert, hat ein beträchtliches Holz (= Wald) und Hutanger. Es ist ein nahrhaftes Dorf, das gute Viehzucht, vielen Obstbau, und schönen Getraidwuchs hat, wovon der Ueberfluß nach Bamberg geführt wird.

Der Zehend allda ist den Herren von Groß zuständig (J. B. Roppelt, Hist.-

topogr. Beschreibg. d. Kaiserl. Hochstifts und Fürstenthum Bamberg, Nbg. 1891, S. 143/44). Hinsichtlich der Wirtschafts- und seinerzeitigen

örtlichen Gewerbeverhältnisse

werden diese Angaben in J. K. Bundschuhs „Geogr. Stat.-Topogr. Lexikon von Franken“ (Bd. V Ulm 1802, S. 582) ergänzt: „Troßdorf im Bambergischen Amte Hallstadt, pfarrt nach Bischberg, gränzt gegen Aufgang (Osten) an gedachtes Dorf, gegen Mittag (Süden) an Weipoldsdorf (Weipelsdorf), gegen Untergang (Westen) an Tütschengereuth, gegen Mitternacht (Norden) an Viret, Amts Zell, ist zwei Stunden von Bamberg entfernt,

zählt 42 Häuser, 14 ganze Gemeinderechte, 31 Scheunen, 38 Haushaltungen, 203 Seelen, sämtlich katholischer Religion. Hierunter sind drei Wirthe, ein Schmied, ein Maurer, ein Schneider und ein Zimmermann.

Viehzucht und Getreide ist gut und geht der Überschuß nach Bamberg.“ Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die hiesigen Handwerker im 18. Jahrhundert nicht etwa den Bamberger, sondern den Eltmanner Zünften angeschlossen waren (Goepfert, a. a. O., S. 206). — Nach der Aufhebung des Hochstifts Bamberg als geistlicher Staat fiel Trosdorf mit dem größten Teil der Cent Hohenai an Kurbayern, das 1806 Königreich wurde, und wurde dem Landgericht (alter Ordnung) und Administrationsbezirk Bamberg II zugeteilt. Als im Jahre 1862 Justiz und Verwaltung getrennt wurden, kam es zum

Bezirksamt Bamberg II.

Um die Mitte des vorigen Jahrhun-

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 07.02.1970



Vorerst nur Fußball-Freundschaftsspiele

...

FC Wacker Bamberg –

DJK Tütschengereuth

Der Spitzenreiter der C-Klasse (Gruppe 2) FC Wacker Bamberg, bereitet sich auf die Fortsetzung der Punktespielserie mit einer Freundschaftsbegegnung gegen den B-Klasse-Vertreter DJK Tütschengereuth vor. Anstoß am Sonntag, 10:30 Uhr, Platz am Hallenbad.

...

Fränkischer Tag 09.02.1970

Die angesetzten Fußball-Freundschaftsspiele zwischen ... Wacker Bamberg – DJK Tütschengereuth fielen den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer.

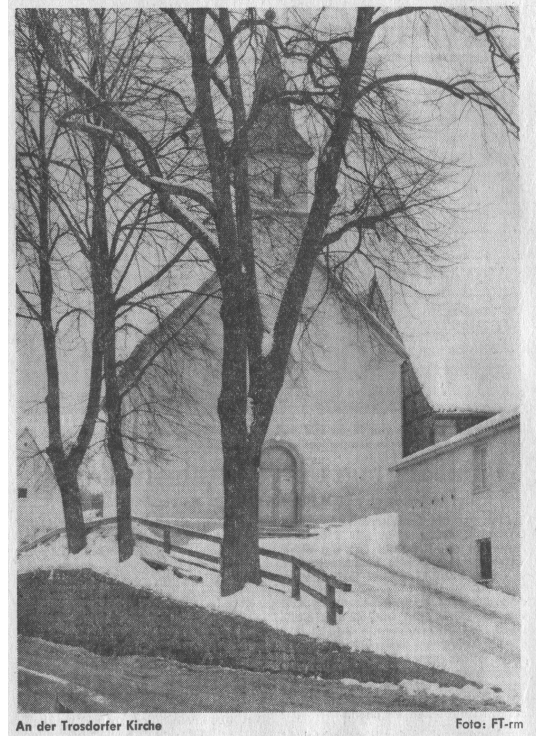
Fränkischer Tag 11.02.1970

Halbzeitstand der Reservemannschaften

Reserven der B-Klasse (Gruppe 2)

1. SV Frensdorf	14	51:18	24:4
2. SpVgg Mühlhaus.	14	49:24	23:5
3. SV Walsdorf	14	44:21	20:8
4. FC Oberhaid	13	45:16	17:9
5. SV Lisberg	12	32:22	16:8
6. SV Priesendorf	14	41:27	16:12
7. TSV Staffelbach	14	38:35	16:12
8. TSV Aschbach	14	30:35	15:13
9. TSV Burghaslach	14	46:42	13:15
10. FC Altendorf	14	24:28	12:16
11. FC Viereth	14	15:23	11:17
12. DJK/SC Vorra	14	22:36	10:18
13. SV Pettstadt	14	17:40	9:19
14. Frank. Schönbr.	14	23:46	7:21
15. Falke Röbersdorf	14	11:40	6:22
16. DJK Tütschenger.	13	12:48	3:23

Fränkischer Tag 06.03.1970



Fränkischer Tag 10.04.1970

Straßensperre

Trabelsdorf – Tütschengereuth

Bamberg-Land ☞ Für die Durchführung der Bauarbeiten zum Ausbau der Staatsstraße zwischen Trabelsdorf und Tütschengereuth wird eine Verkehrssperre erforderlich. Das Straßenbauamt ordnet die Sperrung der Staatsstraße 2262 von Kilometer 10,2 bis Kilometer 11,5 (400 Meter nach dem westlichen Ortsrand von Tütschengereuth bis Triefenbach) wegen Straßenbauarbeiten ab Montag, 13. April, bis voraussichtlich Freitag, 15. Mai, für Fahrzeuge aller Art an. Der Anliegerverkehr zu den an die Staatsstraße innerhalb der Sperrstrecke angrenzenden Grundstücken wird von der Sperre nicht betroffen. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt in beiden Richtungen auf der Staatsstraße 2279 (Trabelsdorf – Walsdorf) und der Kreisstraße BA 35 (Walsdorf - Tütschengereuth).

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 14.04.1970

Fördermittel für den gemeindlichen Straßenbau viel zu knapp

Viele Gemeinden stehen noch auf der Warteliste

Bürgermeisterausschuss verteilte 1 335 600 DM – Landkreis hofft auf weitere Zuschussbeträge

Bamberg – Land (lkr.) Unter Vorsitz von Landrat Otto Neukum tagte der Bürgermeisterausschuss zur Verteilung der Kraftfahrzeugsteuermittel für den gemeindlichen Straßenbau. Der Landrat bedauerte, dass die Mittel bei weitem nicht ausreichen, um alle Straßenbauwünsche der Gemeinden zufrieden zustellen. Mehrere Gemeinden können daher mit einer Förderung für ihre Straßenbauprojekte erst in den nächsten Jahren rechnen. Auf Grund der Beratungen im Bürgermeisterausschuss werden 37 Gemeinden Zuschüsse aus der Kraftfahrzeugsteuer in Höhe von 1 335 600 DM erhalten. Außerdem fließen aus dem Härtefonds 156 000 DM und 160 000 DM aus dem Regionalen Förderungsprogramm des Bundes in den Landkreis.

...

An neuen Maßnahmen werden mit folgenden Zuschussbeträgen gefördert:

...**Tütschengereuth** 18 100 DM Gehwege entlang der Staatsstraße in der Ortsdurchfahrt Tütschengereuth...

Viele Jahre im Gemeinderat

Tütschengereuth (berg). Heute, Dienstag, 14. April, feiert in beneidenswerter körperlicher und geistiger Rüstigkeit der Rentner Georg Zweier, Tütschengereuth Nr. 67, seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar gehörte viele Jahre dem Gemeinderat an und war von 1948 bis 1956, Zweiter Bürgermeister der Gemeinde Tütschengereuth. Im ersten und zweiten Weltkrieg war er zum Wehrdienst eingezogen und kam am Schluss des letzten Krieges noch in russischer Gefangenschaft. Der einzige Sohn des Jubilars ist im zweiten Weltkrieg in Russland gefallen. Als Rentner lebt er mit seiner Ehefrau bei seiner Tochter im Austrag und ist in der Landwirtschaft noch täglich tätig. Dem treuen Leser herzlichen Glückwunsch und noch recht viele gesunde Jahre.

Fränkischer Tag 18.04.1970

Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich der ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION unserer Tochter

BEATE

Familie Zellmann

Tütschengereuth, im April 1970

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur ERSTKOMMUNION unserer Tochter

CAROLA

danken wir herzlich.

Johann und Eva Pflaum

Tütschengereuth, den 18. April 1970

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION unserer Tochter

GUDRUN

danken wir herzlichst.

Familie Fröhling

Tütschengereuth, im April 1970

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 01.05.1970

Kleine Fußballodyssee

Tütschengereuth (eg.) Bei einem Fußballpunktespiel der B-Klasse, Gruppe, bei dem sich in Tütschengereuth die DJK und der FC Röbersdorf gegenüberstanden, kam der Ball auf ganz neuzeitliche Art abhanden, und zwar wurde er von einem Personenwagen „entführt“. Die kleine Odyssee des Fußballes begann damit, dass ein Stürmer den Ball so heftig trat, dass dieser – vielleicht aus stummem Protest – das Spielfeld in hohem Bogen verließ und auf die Straße rollte. Dort verschwand er auf Nimmerwiedersehen unter einem vorbeifahrenden Personenwagen. Alles suchen an der Straße nach dem verloren gegangenen Ball blieb ergebnislos, so dass sich nach kurzem Zögern einige Beherzte unverzüglich mit ihrem Wagen auf die Spur des „Ballentführers“ machten. Bald hatten sie den Personenwagen eingeholt und dessen Fahrer die Situation erklärt. Nach einer genauen Inspektion des Autos fanden sie den bereits verloren geglaubten Fußball im Kotflügel eingeklemmt. Ein paar starke Männerfäuste griffen zu, und dann hatten sie den „Ausreißer“ wieder. Schnell kehrte man zurück und brachte den Mannschaften das unbeschädigte runde Leder wieder. Erleichtert konnte das Spiel nun mit dem Originalball weitergeführt werden, der sich im Laufe der Begegnung sogar noch zweimal, wohl als Buße für seinen „Fluchtversuch“ für die Platzherren ins feindliche Tor „bemühte“.

Große Gemeinden werden größer, kleine werden kleiner

In einem Jahr 1275 Landkreisbewohner mehr

Beachtlicher Geburtenüberschuss – Hallstadt ist die größte, Untermelsendorf die kleinste Kommune

Bamberg-Land (lkr). Die Einwohnerzahl des Landkreises hat mit 94 010 Personen zum 31. Dezember 1969 wiederum einen Höchststand erreicht. Innerhalb eines Jahres ist eine Einwohnerzunahme von 1275 zu verzeichnen. Interessant ist die Tatsache, dass in der Regel die größeren Gemeinden des Landkreises immer größer und die kleineren Gemeinden immer kleiner werden.

... folgende Einwohnerzahlen:

Bischberg 2910, Erlau 229, Hartlanden 270, Kolmsdorf 297, Lisberg 778, Mühlendorf 719, Stegaurach 2465, Trabelsdorf 517, Trosdorf 591, Tütschengereuth 457, Viereth 1254, Walsdorf 900, ... (auszugsweise)

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 06.05.1970

Zehn Jahre Bürgerverein Trostdorf

Nachbarverein Gaustadt war unter den Gratulanten — Geselliger Abend

Trostdorf (EN). Am Wochenende feierte der Bürgerverein sein zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß trafen sich die Mitglieder und Freunde im Saale der Brauerei Steuer zu einem geselligen Abend. Die Jugendblaskapelle „Main-taler“, die ausgezeichnet unter der umsichtigen Leitung von Werner Thieme musizierte, eröffnete den Abend mit einem bunten Strauß schöner Melodien.

Der Vorstand des Bürgervereins Trostdorf, Grasser, begrüßte die Gäste, unter ihnen Bürgermeister Wachter, Trostdorf, eine starke Abordnung des Bürgervereins Gaustadt, die Vertreter von Solidarität Bischberg, DJK Tütschengereuth und der Feuerwehr Trostdorf.

Nach einem Totengedenken trug der stattliche Männerchor des Bürgervereins Gaustadt, unter Leitung von Erwin Nünner, alte und neue Volkslieder vor.

Zweiter Bürgermeister Peter Montag überbrachte als Vorstand des Bürgervereins Gaustadt, die Glückwünsche und überreichte ein Blumengeschenk. Er freute sich, daß der Jubelverein

sein zehnjähriges Bestehen feiern könne und wünschte dem Verein weiterhin in der Gemeinde zum Wohle aller Bürger zu wirken. Bürgermeister Wachter, Trostdorf, lobte in seiner Ansprache die gute Gestaltung des Abends und überreichte ein Geldgeschenk. Vorstand Weiß von der Solidarität Bischberg stellte bei seinen Glückwünschen besonders die Freundschaftsbande der beiden Vereine heraus. Auch er überreichte ein Geldgeschenk.

Im weiteren Verlauf des Abends, bei dem die Musiker und Sänger für eine gestiegene und fröhliche Stimmung sorgten, wurden 24 Gründungsmitglieder geehrt.

Fränkischer Tag 25.05.1970

Fränkischer Tag 12.05.1970

Abc-Schützen anmelden

Walsdorf (il). In Walsdorf findet heute die Einschreibung zukünftiger Erstklässer statt. Dazu wurden verschiedene Termine genannt. So müssen die Kinder aus Trabelsdorf, Kolmsdorf und Tütschengereuth in der Zeit von 7:30 bis 10:00 Uhr angemeldet werden. Die Walsdorfer Kinder können ab 10:00 Uhr und die Erlauer Kinder ab 11:00 Uhr angemeldet werden.

Knappe Zustimmung zum Wahlalter 18

Mangelndes Interesse und schönes Wetter drückten die Wahlbeteiligung — Weniger Stimmabgaben als beim Volksentscheid in der Schulfrage- Resultate in den Großstädten waren unterschiedlich...

Stadt Bamberg

Stimmberechtigte	49 538
Ja-Stimmen	9 501
Nein-Stimmen	8659
Beteiligung	36,86 Prozent

Landkreis Bamberg

Stimmberechtigte	58 229
Ja-Stimmen	12 393
Nein-Stimmen	11 780
Beteiligung	41,09 Prozent

Kein Ergebnis von Tütschengereuth gemeldet.

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 05.06.1970

Mit Lust und Liebe Bauer

Tütschengereuth (sb). Am Samstag, 6.Uni, feiert in beneidenswerter Rüstigkeit der Aus-tragsbauer Sebastian Bittel, Tütschengereuth Nr. 88, seinen 70. Geburtstag. Der jubilar ist in Pettstadt geboren und hat in ein Bauernanwesen in Tütschengereuth eingeheiratet. Die Ehefrau ist vor Jahren verstorben. Der Jubilar ist noch täglich unermüdlich im Anwesen seiner einen Tochter tätig. Dem angesehenen Bürger und treuen Leser des ☞ herzlichen Glückwunsch!

Fränkischer Tag 06.06.1970

Verbotene Müllabfuhr

Bamberg – Land ☞ Vier Bewohner der Stadt Bamberg wurde von der Polizei angezeigt, weil sie Altpapier und andere Abfälle in den Wäldern bei Bug, Waizendorf und Tütschenge-reuth abgeladen hatten. Die Verschandler der Natur konnten von der Polizei ermittelt werden.

Fränkischer Tag 10.07.1970

Erstmal Mädchenfußball

Walsdorf (il). Unter Leitung von Rektor Fritz Latteyer, Walsdorf, veranstaltete die Verbandsschule Aurachtal mit den Schulen Walsdorf, Kolmsdorf, Trabelsdorf und Tütschenge-reuth auf den Walsdorfer Sportplatz ein Schul-sportfest mit Dreikampf. Von etwa 250 Teil-nehmern konnten 105 Siegerurkunden errin-gen. Drei Ehrenurkunden wurden vergeben an: Hans Rackelmann aus Erlau, Georg Glanz, Walsdorf und Andreas Baier. Beteiligt waren Schüler und Schülerinnen von zehn bis 16 Jahren. Die Schülerelf aus Wals-dorf/Kolmsdorf errang gegen Trabels-dorf/Tütschenge-reuth, unter der Regie von Spielführer Holzer, einen verdienten 3:0 Sieg. Bisher einmalig war das Mädchenfußballspiel, das nach spannendem Kampf 1:1 unentschie-

den endete. Rektor Latteyer dankte den Schü-lern für ihren Einsatz, den Lehrkräften und sonstigen Helfern für die Abwicklung des Sporttages.

Fränkischer Tag 17.07.1970

Besuch aus Amerika

Tütschengereuth (berg). Die beiden Deutsch-amerikaner Johann Pfohlmann und Georg Bauer, beide geborene Tütschengereuther, weilen zur Zeit mit ihren Ehefrauen bei ihrem Verwandten zu Besuch. Beide sind vor unge-fähr 40 Jahren nach Amerika ausgewandert und haben sich dort mit deutschen Mädchen verheiratet und in Amerika eine Familie und eine neue Heimat gegründet. Bei der Hilfsakti-on für Deutschland nach dem zweiten Welt-krieg, in Form von Care-Paketen und Geld-spenden hatten sie sich sehr eingesetzt und manche Not in Deutschland gelindert. Pfohl-mann hat am Sonntag im Kreise seiner Ver-wandten und Bekannten in der Gastwirtschaft Brehm seinen 60.Geburtstag gefeiert. Dem Jubilar nachträglich noch herzlichen Glück-wunsch und weiterhin gute Gesundheit.

Fränkischer Tag 20.07.1970

Turnier in Walsdorf

...

Tütschengereuth – Prölsdorf 0:0

In dem vom SR Matlok (Stegaurach) sicher geleiteten vorletzten Vorrundenspiel fielen keine Tore, sodass erstmals Elfmeterschießen angewendet werden musste. Die Tütschenge-reuther konnten alle fünf Strafstöße verwandeln, die kampffreudigen Prölsdorfer nur vier. Der B-Klassist hatte etwas mehr vom Spiel, sodass er verdient eine Rund weiter kam.

...

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 25.07.1970

Abschluss in Walsdorf

Im Walsdorfer Turnier stehen sich heute um 18:30 Uhr DJK Teutonia Gaustadt und Tütschengereuth um den Einzug ins Endspiel gegenüber, das Sonntag um 16:00 Uhr angepfiffen wird. Bereits um 12:15 Uhr geht es morgen um den dritten Turnierplatz und um 14:15 Uhr erwartet der SV Walsdorf im zweiten Jubiläumsspiel die DJK Burgebrach. Im letzten Zwischenrundenspiel hatte Tütschengereuth gegen Priesendorf durch zwei Tore von LA Nüßlein und Mst. Knodel mit 2:0 die Oberhand behalten. Unter den Zuschauern war auch DFB-Sekretär Horst Schmitt, der wieder einmal zu Besuch im Bamberg Land weilte.

Fränkischer Tag 27.07.1970

Pokalturnier Walsdorf

...

DJK Tütschengereuth – DJK Gaustadt 2:0

Um den Einzug ins Endspiel standen sich am Samstag bei regnerischem Wetter die obigen Mannschaften in einem „lautstarken“ Treffen gegenüber, das wenig begeisterte. Foulspielen, gegenseitiges Anmeckern und SR-Kritisierung beeinträchtigten das Spiel, das schließlich die Tütschengereuther mit 2:0 gewannen. Die Tore erzielte Mst. Kittel und LA Nüßlein, SR Eichelsdörfer (Dörfleins) leitete besser, als es die Spieler und Zuschauer wissen wollten.

Um Platz 3 spielen also Lisberg-Gaustadt und im Endspiel stehen Schönbrunn und Tütschengereuth.

Fränkischer Tag 28.07-1970

Schönbrunn triumphiert in Walsdorf

**DJK Tütschengereuth 3:1 bezwungen /
3.Platz für DJK Gaustadt**

Vor zahlreichen Zuschauern und unter der guten Leitung von SR Schmidt (Naisa) errang Schönbrunn durch einen 3:1 Endspielsieg über Tütschengereuth das Pokaltturnier in Walsdorf. Um Platz 3 bezwang die DJK-Elf aus Gaustadt nach einem 0:3 Rückstand die „Rotweißen „ aus Lisberg noch mit 4:3 Toren. In einem Einlagespiel trennten sich schließlich der Gastgeber SV Walsdorf und Burgebrach kombiniert unentschieden 3:3.

Endspiel:

Frank. Schönbrunn – DJK Tütschengereuth 3:1
Vor zahlreichen Zuschauern und unter der guten Leitung von SR Schmidt (Naisa) errang Schönbrunn im Finale über Tütschengereuth den Sieg im Walsdorfer Turnier. Kraus brachte die DJK-Elf zunächst in Führung, aber schon bald glich Wernsdorfer wieder aus. In der zweiten Hälfte nützen die Frankonen ihre Chancen besser aus und zogen durch Treffer von Stahl und Niederstrasser auf 3:1 davon.

...

Fränkischer Tag 08.08.1970

Finale in Ampferbach

„Waldemar-Manz-Gedächtnispokal“

...

Burgebrach kam durch einen 7:3 Erfolg über DJK Tütschengereuth ins Finale....

Fränkischer Tag 14.08.1970

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERMÄHLUNG danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Walter Rottmann und Frau Monika

geb. Saloman

Trosdorf, im August 1970

Fränkischer Tag 27.08.1970

fränkischer Tag



Goldene Hochzeit in aller Stille

Tütschengereuth (berg). In aller Stille feierten die Rentnereheleute Adam und Anna Schühlein, geb. Seuß, Hans-Nr. 85, im Kreise ihrer Kinder, fünf Enkel und zwei Urenkel das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar kann auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken. Der Jubilar war 46 Jahre lang in der Baumwollspinnerei in Gaustadt beschäftigt und ist seit 50 Jahren in der Gewerkschaft organisiert, wofür er mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet wurde. Den ersten Weltkrieg machte der Jubilar an der Front mit, wo er schwer verwundet wurde. Von seinen fünf Kindern starb ein Sohn frühzeitig und zwei Söhne sind im zweiten Weltkrieg gefallen. Der ☺ wünscht dem Jubelpaar und langjährigen treuen Lesern noch viele glückliche gemeinsame Lebensjahre.

Fränkischer Tag 09.09.1970

Zwei erste Klassen erforderlich

Walsdorf (il). Das Schuljahr 1970/71 beginnt in der Verbandsschule aurachtal am Donnerstag mit den Schulanfanggottesdiensten in Walsdorf (9:00 Uhr), Trabelsdorf (8:00 Uhr) und Tütschengereuth (ebenfalls 8:00 Uhr). Der Schulbusbetrieb läuft wie im letzten Schuljahr mit Anfahrt um sieben Uhr in Trabelsdorf. Klasseneinteilung: In Walsdorf werden die Klassen 1a (für Erstklässler aus Walsdorf, Erlau und Kolmsdorf), drei, sieben und neun betreut; in Trabelsdorf die Klassen zwei, vier und fünf; in Tütschengereuth die Klasse 1b (Erstklässler aus Trabelsdorf, Feigendorf, Tiefenbach und Tütschengereuth) und die achte Klasse, sowie in Kolmsdorf die sechste Klasse. Den Schulanfanggottesdienst hält in Trabelsdorf und Walsdorf Pfarrer Eisenhuth aus Trabelsdorf.

Fränkischer Tag 15.09.1970

Rekordeinschulung in Walsdorf

Walsdorf (li). Von den Müttern begleitet und mit riesigen Schultüten im Arm, traten 64 Abschlützen aus Walsdorf, ihren ersten Gang zur schule an. Wegen der ungewöhnlichen hohen Zahl an Erstklässer mussten die Kinder in Tütschengereuth und Walsdorf untergebracht werden. Pfarrer Eisenhuth aus Trabelsdorf hielt die Schulanfanggottesdienste in Ttabelsdorf und Walsdorf.

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 16.10.1970

Landkreisgemeinden drückt eine Schuldenlast von 37,8 Millionen DM

Nur 13 Kommunen stehen nicht in der Kreide

Große Projekte forderten auch große Darlehensaufnahmen – Pro-Kopf-Verschulung 406 DM

Bamberg-Land (lkr.) Groß waren die Leistungen der 142 Gemeinden des Landkreises Bamberg in den letzten Jahren. In dem Bestreben, die Lebensverhältnisse auf dem Lande immer mehr zu verbessern, kommen immer größere Schuldenlasten auf die Gemeinden zu. Nur durch Darlehen können heute noch die Gemeinden viele Projekte finanzieren. Heute sind die Gemeinden des Landkreises mit 37,8 Millionen DM verschuldet. Nur 13 Gemeinden haben überhaupt noch keine Schulden.

In der Daseinsfürsorge haben die kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises große Anstrengungen in den letzten zwei Jahrzehnten unternommen. Es gibt heute kaum noch eine Gemeinde, die nicht größere Leistungen auf dem Gebiet des Schulhausbaues, des Wasserleitungsbaues, der Abwasserbeseitigung, des Straßen- und Brückenbaues, des Wohnungs- und Erschließungsbaues, der Industrieansiedlung etc. aufzuweisen hätte.

...

Die 142 Gemeinden des Landkreises Bamberg besitzen eine Schuldenlast von 37 882 422 DM d. s. pro Einwohner 406 DM, davon entfallen auf unrentierliche Schulden 219 DM. Zu den unrentierlichen Schulden gehören insbesondere Darlehensaufnahmen für den Straßen- und Brückenbau. Rentierliche sind dagegen Verschuldungen für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Zu Vergleichszwecken muss erwähnt werden, dass der Landesdurchschnitt der Verschuldung bei Gemeinden bis zu 500 Einwohnern je Einwohner 311 DM (davon unrentierlich 203 DM), bei Gemeinden von 500 bis 1000 Einwohnern 343 DM (197 DM), bei Gemeinden von 1000 bis 2000 Einwohnern 403 DM (209 DM), bei Gemeinden von 2000 bis 3000 Einwohnern 485 DM (235 DM), bei Gemeinden von 3000 bis 5000 Einwohnern 530 DM (251 DM) und bei Gemeinden von 5000 bis 10 000 Einwohnern 608 DM (258 DM) beträgt.

Nicht verschuldet waren im Landkreis Bamberg zum Stichtag am 31.12.1969 folgende 13 Gemeinden: Birkach, Demmelsdorf, Dreuschendorf, Herzogenreuth, Höfen, Kötsch, Roschlaub, Stackendorf, Unterhaid, Unterneuses, Unterweiler, Weichenwasserlos und Zettmannsdorf.

Im einzelnen drückt die Gemeinden des Landkreises Bamberg folgende Schuldenlast:

(Auszugsweise)

Bischberg 654 572 DM, 230 DM je Einwohner (davon unrentierlich 62 DM),
Burgebrach 328 695 DM, 187 DM (37 DM)
Erlau 4 800 DM, 21 DM (21 DM),
Gaustadt 2 002 509 DM, 359 DM (11 DM)
Grub 42 481 DM, 177 DM (177 DM),
Kolmsdorf 22 000 DM, 75 DM (75 DM),
Lisberg 255 485 DM, 329 DM (239 DM),
Oberhaid 1 957 631 DM, 732 DM (236 DM),
Mühlendorf 393 962 DM, 555 DM (555 DM),
Priesendorf 228 750 DM, 377 DM (131 DM),
Stegaurach 1 200 134 DM, 483 DM (475 DM),
Steinsdorf 6051 DM, 21 DM (21 DM),
Trabelsdorf 294 286 DM, 550 DM (208 DM),
Trosdorf 229 436 DM, 411 DM (218 DM),
Trunstadt 397 775 DM, 405 DM (218 DM),
Tütschengereuth 112 550 DM, 246 DM (75 DM),
Viereith 792 315 DM, 629 DM (230 DM),
Walsdorf 141 555 DM, 157 DM (127 DM),

Fränkischer Tag 24.10.1970

fränkischer Tag

KIRCHWEIH in TÜTSCHENGEREUTH

am 24., 25. und 26. Oktober

An allen drei Tagen

TANZ



Samstag: „Rocking Band“

Sonntag:

„Young Generation“

Montag: „Spitfires“

Speisen und Getränke
in bekannter Güte.

Freundlichst ladet ein:

Familie Brehm

Auf zur Kirchweih in Tütschengereuth



am 24., 25. u. 26. Oktober

mit **Unterhaltungsmusik**

Auswahlreiche Speisen
und Getränke.

Herzlich laden ein:

Fam. Zellmann-Werner

Fränkischer Tag 28.10.1970

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief ruhig und sanft, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe, treusorgende Mutter, gute Oma, Uroma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Frau Katharina Loos

* 12. 7. 1893 geb. Graser † 26. 10. 1970

Tütschengereuth, Bischberg, Gaustadt, Trosdorf, Baunach

In stiller Trauer:
Ihre dankbaren Kinder
mit Familien und Anverwandten

Trauergottesdienst: Donnerstag, 29. Oktober, um 14 Uhr mit anschließender Beerdigung
Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank

Fränkischer Tag 30.10.1970

Trauer an offenen Gräbern

Tütschengereuth. Unter großer Anteilnahme wurde der Bundesbahnarbeiter i. R. Johann Rottmann in seinen Heimatfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Eine Fahnenabordnung des Sportvereins DJK Tütschengereuth, gab ihm die letzte Ehre, Ehrenmitglied Kaspar Aumüller legte im Namen des Vereins einen Kranz nieder. Die kirchlichen Gebete sprach Salesianerpater Pater Fröschl, Bamberg.

Fränkischer Tag 05.11.1970

Volkshochschule Bamberg Land e.V.

Donnerstag, ...**Tütschengereuth:** AG Maschinenschreiben, Thomas 17 Uhr, Volksschule. – AG Nähkurs, Thomas, 19:30 Uhr, Volksschule...

Fränkischer Tag 07.11.1970

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Gatten

Herrn Johann Rottmann

spreche ich allen Verwandten, Bekannten, dem Sportverein, besonders Ehrenmitglied Aumüller für die Kranzniederlegung, hochw. Rektor Pater Fröschl für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie allen, welche ihm die letzte Ehre gaben, meinen herzlichsten Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott“ aus.

Tütschengereuth, den 5. November 1970

Margareta Rottmann, geb. Kaiser

Fränkischer Tag 17.11.1970

Volkshochschule Bamberg Land e.V.

Dienstag... **Tütschengereuth:** Vortrag mit Tonbildschau „Ein Leben lang lernen“, Gorki, 19:30, Schloßwirtschaft Brehm...

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 24.11.1970

Wie die Gemeinden des Landkreises Bamberg wählten

(Die Zahlen 1 bzw. 2 hinter der Parteibezeichnung geben die Erst- bzw. Zweitstimmen an, Vergleichszahlen 1966 sind die Zweitstimmen.)

(Auszugsweis)

Tütschengereuth:

Stimmen	1.	2.	1966
CSU:	215	215	125
SPD:	28	28	73
NPD:	13	11	11
FDP:	1	-	-
BP:	7	6	9
DKP:	-	-	-

Trosdorf:

CSU:	234	228	140
SPD:	53	51	74
NPD:	1	2	12
FDP:	2	2	9
BP:	3	1	6
DKP:	-	-	-

Bischberg:

CSU:	794	803	550
SPD:	621	612	609
NPD:	35	36	87
FDP:	59	43	29
BP:	18	12	41
DKP:	-	2	-

Wir gratulieren

Zur Silberhochzeit Kreisrat Johann Rothmann und Frau Anna, geb. Neuberth, Tütschengereuth Nr. 21, heute...

Fränkischer Tag 28.11.1970

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Fritz Flieger und Frau Margit
geb. Baier

Tütschengereuth 110, im November 1970

fränkischer Tag

Fränkischer Tag 28.12.1970

Einwohnerzahlen klettern konstant nach oben

Landkreis hat mit 94 367 Bewohnern einen neuen Höchststand erreicht – Hallstadt die Größte

Bamberg-Land (Lkr). Das Bayerische Statistische Landesamt in München hat die amtlichen Einwohnerzahlen zum 30.Juni 1970 bekannt gegeben. Demnach besitzt der Landkreis Bamberg 94 369 Einwohner. Gegenüber dem Stand vom 31.März 1970 bedeutet dies eine Zunahme um 300 Einwohner. Mit der neuen Einwohnerzahl hat der Landkreis Bamberg erneut einen Höchststand erreicht.

Die größte Gemeinde im Landkreis Bamberg ist Hallstadt, die mit 6013 Einwohnern erstmals die Sechstausender-Grenze überschritten hat. Gefolgt wird Hallstadt von der Gemeinde Gaustadt mit 5628 Einwohnern. An dritter Stelle liegt Memmelsdorf mit 4311 Einwohnern, gefolgt von Hirschaid mit 4284 Personen. Absolut kleinste Gemeinde ist Untermelsendorf mit nur 61 Bewohnern, die zudem aus drei Ortsteilen besteht, nämlich Unter- und Obermelsendorf und Bernroth. 100 Einwohner haben ferner die Gemeinden Dörnwasserlos,

Ilmenau und Lindach. Für die 142 Gemeinden wurden durch das Statistische Landesamt folgende amtliche Einwohnerzahlen zum 30.Juni 1970 festgestellt:

...

Bischberg 2969, Erlau 233, Kolmsdorf 294, Lisberg 775, Mühlendorf 723, Priesendorf 779, Stegaurach 2479, Trabelsdorf 520, Trosdorf 596, Trunstadt 1002, **Tütschengereuth 465**, Viereth 1257, Walsdorf 909

...

Fränkischer Tag 30.12.1970

Finanzielles Fundament der Landkreisgemeinden

Kommunen erhalten 1971 insgesamt 7,1 Millionen DM an Schlüsselzuweisung des Staates

Bamberg-Land (Lkr). Zu den Haupteinnahmen zählen bei den meisten Gemeinden die staatlichen Schlüsselzuweisungen. Da bisher Zahlenwerte für 1971 nicht vorlagen, konnten die Gemeinden noch nicht an die Etataufstellung gehen. Das Statistische Landesamt in München hat jetzt die vorläufigen Schlüsselzuweisungen mitgeteilt, die sich kaum von den endgültigen Zahlen unterscheiden werden. 7,1 Millionen DM werden 1971 die Gemeinden des Landkreises Bamberg erhalten.

... In manch kleinen Gemeinden sind die Schlüsselzuweisungen weit höher als das eigene Steueraufkommen. Das Statistische Landesamt in München hat jetzt die vorläufigen Schlüsselzuweisungen bekannt gegeben, um die Gemeinden in die Lage zu versetzen, ihre Haushaltspläne für 1971 aufzustellen. Die endgültigen Berechnungen werden etwa Ende Januar 1971 mitgeteilt werden. Diese dürften sich aber kaum von den vorläufigen Zahlenwerten unterscheiden.

...

Insgesamt werden 7 136 848 DM an die 142 Gemeinden des Landkreises an Schlüsselzuweisungen fließen.

...

Bischberg 251 328 DM, Erlau 13 256 DM, Kolmsdorf 33 708 DM, Lisberg 62 556 DM, Mühlendorf 66 196 DM, Priesendorf 83 424 DM, Stegaurach 109 584 DM, Trabelsdorf 22 960 DM, Trosdorf 33 336 DM, Trunstadt 99 892 DM, **Tütschengereuth 47 048 DM**, Viereth 105 960 DM, Walsdorf 80 572 DM

...